

# Die Rettung des historischen Tannheimer Löschfahrzeugs

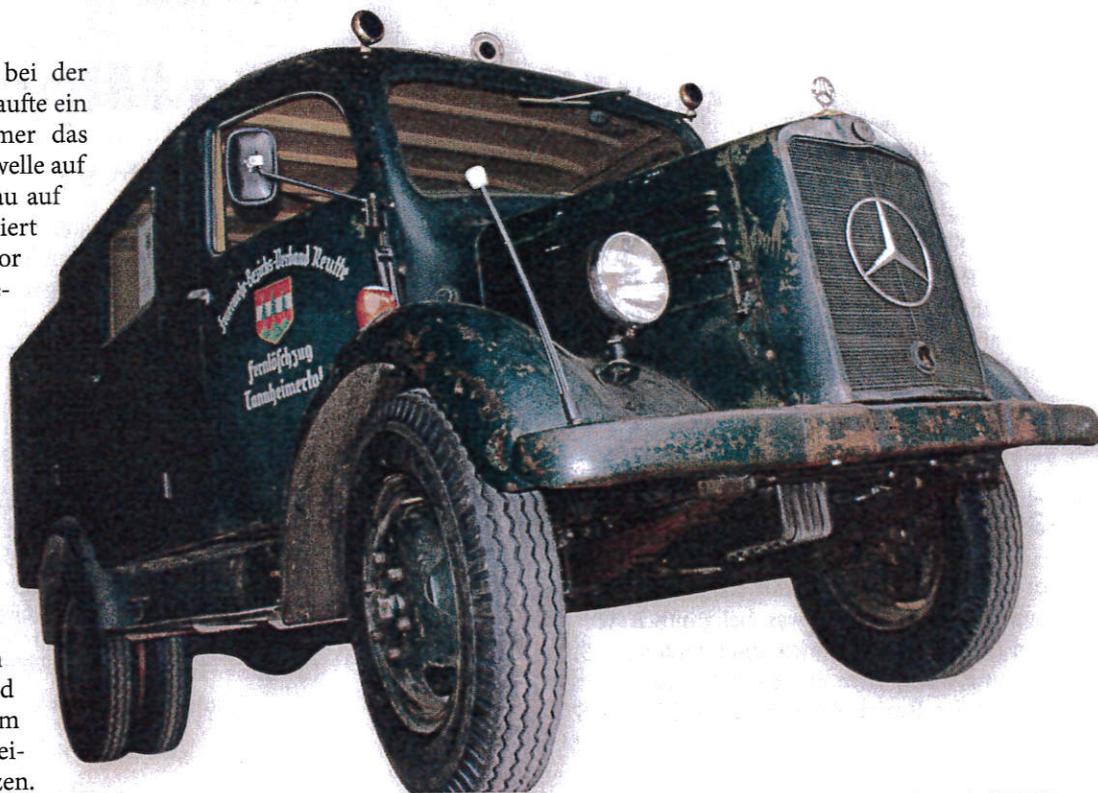
Hannes Grad nahm immer wieder einen neuen Anlauf, um den Verbleib des ersten Löschfahrzeugs der Feuerwehr Tannheim aufzuklären. Sein defekter Willy's Jeep brachte ihn schließlich mit Sascha Iwanenko zusammen, der dieses Fahrzeug 1974 gekauft und in einem Schuppen in Häselgehr untergestellt hatte.

**N**ach dem Ausscheiden bei der Feuerwehr Tannheim kaufte ein Tannheimer Unternehmer das Fahrzeug, das mit seiner Kardanwelle auf der Hinterachse für einen Umbau auf einen Triebachshänger prädestiniert war, um 500,- ÖS. Zwei Tage vor Beginn der Umbauarbeiten interessierte sich Sascha Iwanenko für das Fahrzeug und kaufte es schließlich um 2.500,- ÖS. Dann war das Fahrzeug jahrelang verschollen.

Nachdem der Verbleib geklärt war, verhandelten Hannes Grad und Sascha Iwanenko einige Jahre, bis ein Angebot aus Füssen den Verlust fast besiegelt hätte. In einer gemeinsamen Aktion beschlossen schließlich die Gemeinde und der Tourismusverband Tannheim sowie die Raiffeisenkasse Tannheimental, den Ankauf zu unterstützen. Der Verkäufer reduzierte den Preis und so kehrte das erste Löschfahrzeug wieder nach Tannheim in den Besitz der Gemeinde zurück. Auch der zum damaligen „Löschzug“ gehörende Anhänger und die Tragkraftspritze „Gugg SR TS 6“ aus dem Jahre 1957 sind noch erhalten.

## Tauschgeschäft

Erstmals nach Tannheim kam das Fahrzeug nach einem Tauschgeschäft mit dem Feuerwehrverband Reutte. Die Feuerwehr Tannheim nahm ein nach dem Krieg beim Vilsalpsee liegengeliebenes Fahrzeug in Betrieb, welches sich aber als zu groß erwies. Der in Häselgehr stehende „Fernlöschzug“ des Bezirksverbandes schien ideal und so wurden



Ein wahres Schmuckstück in Tannheim: Mercedes Benz L 1500 S1

die Fahrzeuge getauscht. Von den frühen 50er-Jahren bis 1974 stand das Fahrzeug im Dienst der Feuerwehr Tannheim. Die Einzelgenehmigung aus dem Jahre 1952 ist auf das Landes-Feuerwehrkommando Tirol, Wilhelm-Greil-Straße 10, ausgestellt. Die Zulassung vom 1. August 1952 lautet auf den Bezirks-Feuerwehrverband Reutte mit dem Kennzeichen T 17.484. Diese Zulassung wurde auch nach der Überstellung nach Tannheim nicht mehr geändert.

Die damaligen Maschinisten Gustl Kleiner und Robert Rief erinnern sich an einen Einsatz auf der „Oberen Halde“ in Zöblen. Die Zufahrt war so steil, dass die

halbe Mannschaft aussteigen und schieben musste. In den letzten Dienstjahren war das Fahrzeug dann „Mädchen für alles“ und wurde dementsprechend auch als Mülltransporter etc. beansprucht.

## Restaurierung

Das Fahrzeug soll so weit wie möglich in originalem Zustand erhalten, sicher untergebracht und bei diversen Veranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hannes Grad und seine Helfer haben für die Instandsetzung 18.000 Euro aufgebracht. Herausforderungen wie die Instandsetzung des „So-

lex Doppelkolben – Geländevergasers“ erforderten die akribische Suche nach Personen, die dies noch beherrschen. In Düsseldorf fand sich eine Werkstatt, in der der Vergaser in dreimonatiger Arbeit um 700 Euro instand gesetzt wurde. Motor und Bremsen sind inzwischen überholt, eine Dachsanierung und weitere Arbeiten stehen noch an.

„Ohne die Sponsoren und Helfer wäre der Erhalt dieses historischen Tannheimer Feuerwehrfahrzeuges nicht möglich gewesen“, resümiert Hannes Gratl und bedankt sich bei der Gemeinde Tannheim für die Unterbringung und Werkstattnutzung sowie bei seinen Helfern Florian Rief, Thomas Rief, Herbert Rief, Peter Wankmüller, Thomas Bilgeri, Thomas Rief (Stefeler), Thomas Wötzer und Bernhard Mark. Aber da noch ein gutes Stück Arbeit bevorsteht, hofft er weiterhin auf zahlreiche Unterstützung (Spendenkonto bei der Raiffeisenkasse Tannheimertal AT 0936 3330 0030 035646).

Das Erhalten wertvollen Kulturgutes im Feuerwehrwesen basiert meist noch auf persönlichem Engagement einzelner, denen an dieser Stelle ein herzlicher Dank auszusprechen ist.

**Manfred Liebenritt**



**Zulassung** aus dem Jahr 1952 inklusive Lichtbild des Fahrzeuges



**Die Rettung eines historischen Fahrzeuges** erfordert jede Menge Arbeit!



**Im Bild von links nach rechts:** Mag. Roland Sila, Kustos der Bibliothek des Tiroler Landesmuseums, LBD Ing. Peter Hölzl, Dr. Andy Stauder, Firma transidee (Digitalisierung)

## Historische Mitteilungen des Landes-Feuerwehrverbandes sind online

**D**ie inzwischen historischen Mitteilungen des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol sind „online“! Unter der Adresse <http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno-plus?aid=tfl> können die Tiroler Feuerwehrgeschichtsforscher und Interessierte die Feuerwehrgeschichte auf Verbands- und Gemeindeebene Tirols nachlesen. Die Grundlage für die Digitalisierung basiert auf der Arbeit von Werner Seib, der einen Teil der Mitteilungen ins Archiv des Bezirks-Feuerwehrverbandes Innsbruck-Land gerettet hat. Die restlichen Ausgaben stellte der Kustos der Bibliothek des Ferdinandeums, Mag. Roland Sila, zur Verfügung.

### Information erbeten

Interessant ist, dass sich diese zwei Bestände ergänzen und keine Doppelbestände vorhanden sind. Da es kein Verzeichnis der Auflage gibt und die Anzahl der jährlichen Auflagen vom Umfang der Informationen abhängig war, steht nicht fest, ob dieser Bestand vollständig übernommen werden konnte. Sollten bei einer Feuerwehr Bestände vorhanden sein, wird um eine Information an die E-Mail Adresse: [sg.feuerwehrgeschichte@lfv-tirol.at](mailto:sg.feuerwehrgeschichte@lfv-tirol.at) gebeten.

Von Dr. Andy Stauder von der Firma „transidee“ (weitere Informationen unter [www.digital-innsbruck.at](http://www.digital-innsbruck.at)) wurden die Exemplare professionell digitalisiert und von der Österreichischen Nationalbiblio-

thek, Bereich „Digitale Services“, in ihr digitales Zeitungsarchiv „Anno“ eingespielt. Im geschichtlichen Ablauf wurden die Informationen an die Tiroler Feuerwehren ab 1894 im Tiroler Gemeindeblatt als Beilage zur Tiroler Landeszeitung veröffentlicht: „Name der Zeitung: Tiroler Gemeindeblatt als Beilage zur Tiroler Landeszeitung. Herausgeber Franz Hau-eis, Wilten bei Innsbruck. Gründungsjahr 1894, Verlagsort Imst, Schriftleiter Franz Hau-eis, Erscheinungsart: zweimal im Monat, Auflage 2350, Preis (jährlich) 5“. (Information von Adi Schinnerl, Bericht von Czermack für 1896 bis 1902 auf den Seiten 426/7).

### Verfügbare Exemplare

Die verfügbaren Exemplare sind Mitteilungen des Landes-Feuerwehrverbandes (der Name hat sich in der Folge mehrmals geändert):

- › Ausgaben: 1908 Weihnachten Nr. 1 bis November 1919, XI Jahrgang – 3. Ausgabe.
- › Ausgaben: 1924 Mitteilungen des Bezirksverbandes Nr. 4, Dezember 1924 Folge 1 bis August 1931 Folge 16
- › Ausgaben: 1931 Mitteilungen des Landes-Feuerwehrverbandes VIII Jahrgang Folge 17 bis 1938

Das Sachgebiet Feuerwehrgeschichte wünscht interessante Stunden bei der Lektüre: „Mitteilungen des Deutsch-Tirolischen-Landes-Feuerwehr-Verbandes“ und seiner Folgeausgaben.